

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1732

Freitag, 13. September 2019

EU - GEMEINSAM WACHSEN



Hallo, willkommen zu unserer ersten Zeitung. Wir sind die Klasse 2A aus der Neulandschule und sind zum zweiten Mal in der Demokratiewerkstatt. Das Thema des Workshops heute ist die EU. Die EU ist eine Gemeinschaft aus vielen verschiedenen Staaten und diese Gemeinschaft ist im Verlauf der Zeit gewachsen und verändert sich immer weiter. Wir arbeiteten in 5 Gruppen zu den Themen: „Geschichte der EU“, „Österreich in der EU“, „Zusammenarbeit in der EU“, „Das EU Parlament“ und der „Alltag in der EU“. Diese Themen werden Sie in unserer Zeitung finden. Tschüss und bis zum nächsten Mal!

Frederik (11) und Luka (12)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

ANFÄNGE UND EREIGNISSE DER EU

Luka (12), Kim (12), Melanie (11), Fredi (11) und Nora (12)

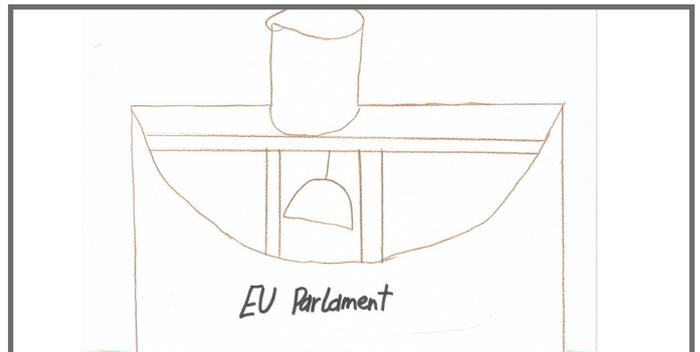
Die EU hatte ihre Anfänge am Ende des Zweiten Weltkriegs. Die Menschen wollten Frieden und hatten die Idee, zusammen zu arbeiten. Eine erste Gemeinschaft hieß EGKS. Das ist die Abkürzung für „Europäische Gemeinschaft für Kohl und Stahl“, sie wurde 1951 gegründet. Nach und nach sind immer mehr Länder der EU beigetreten und durch gemeinsame Regeln enger zusammengewachsen. Die EU, wie sie heute besteht, kann sich aber noch verändern, weil Menschen die Gemeinschaft EU gestalten. Wie ihr seht, ist im Laufe der Zeit viel passiert und wir haben ein paar wichtige Ereignisse für euch hier gefunden.



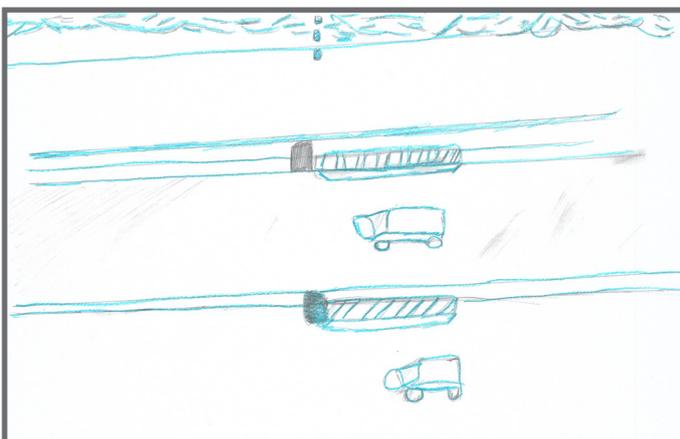
Ein paar für uns wichtige Ereignisse in der Geschichte der EU



Der Euro wurde am 1. Januar 1999 als Buchgeld eingeführt. Die Banknoten und Münzen sind seit dem 1. Januar 2002 im Umlauf. In Österreich ersetzte der Euro die frühere österreichische Währung, den Schilling. Heute ist der Euro in 19 der 28 EU-Länder die offizielle Währung.



Ein weiteres wichtiges Ereignis war 1979. In diesem Jahr wurde das Europäische Parlament zum ersten Mal von den Bürgerinnen und Bürgern 1979 gewählt.



Das Schengenabkommen ist 1995 in Kraft getreten. Zwischen den Schengen-Staaten gibt es seit damals keine Grenzkontrollen mehr.



In Maastricht in den Niederlanden wird die Europäische Union 1992 gegründet. Nun kann die Zusammenarbeit noch besser und enger funktionieren.

ÖSTERREICH IN DER EU

Bela (12), Moritz (12), Luki (11) und Matthew (11)

Österreich ist bei einer Gemeinschaft dabei, nämlich der EU. Das hat Vorteile und Nachteile. Wenn man zu einer Gemeinschaft dazukommt, ändert sich jedenfalls vieles. Bevor Österreich 1995 der EU beitrug, haben sich die Menschen daher viele Gedanken zu diesem Thema gemacht.

1994 gab es eine Volksabstimmung in Österreich darüber, ob Österreich der EU beitreten soll.



So stellen wir uns die Abstimmung vor.

Aber was ist denn genau eine Volksabstimmung?

Eine Volksabstimmung ist eine Abstimmung, wo die Bevölkerung über besonders wichtige Themen direkt abstimmen kann. Zum Beispiel, wenn es um eine Gesamtänderung der Verfassung geht, wie damals beim EU-Beitritt. Vor einer Abstimmung sollte man sich gut informieren und dann eine eigene Meinung bilden.

Vorteile einer Gemeinschaft

Man kann sich Rat holen. In einer Gemeinschaft findet man FreundInnen. Beim gemeinsamen Arbeiten kommen neue Ideen.

Nachteile einer Gemeinschaft

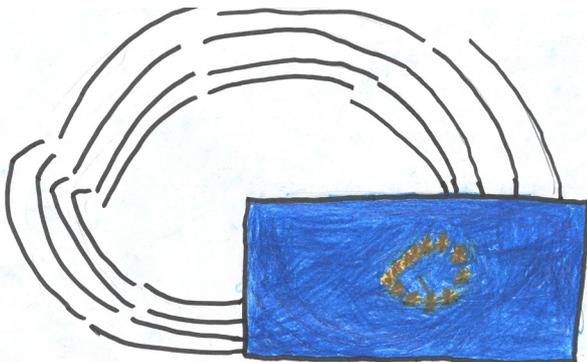
Es sind nicht immer alle einer Meinung. Es kann sein, dass man mal mit seiner Meinung allein dasteht und überstimmt wird.



MITBESTIMMEN IN DER EU

Ellen (11), Lukas (11), Max (11) und Fabian (11)

In einer Demokratie ist es wichtig, dass die Menschen mitbestimmen können. Die EU ist eine große Demokratie. In jeder Demokratie ist das Parlament ein wichtiger Ort, denn dort treffen sich die Abgeordneten und bestimmen Gesetze. Wir erzählen euch mehr übers EU-Parlament.



Das Logo vom EU-Parlament ist so ähnlich wie ein Kreis, weil die Sitzreihen darin auch rund sind. So können die Abgeordneten besser zueinander reden.



Wenn uns etwas wichtig ist, dann wollen wir gehört werden. Menschen gehen oft sogar auf die Straße zu Demonstrationen und schreien laut. In einer Demokratie kann man seine Meinung frei sagen und man hat das Recht zu wählen. Die ganze EU ist eine große Demokratie. Im EU-Parlament sitzen die Vertreter und Vertreterinnen der Menschen, die in der EU leben. Man nennt sie Abgeordnete. Es sitzen 751 Abgeordnete im EU-Parlament, sie werden

alle 5 Jahre gewählt. Aus Österreich kommen 18 Abgeordnete. Damit ein neues Gesetz kommt, muss das Parlament ja dazu sagen, das heißt die Mehrheit der Abgeordneten muss dafür sein. Es muss aber auch der Rat der EU über das Gesetz mitentscheiden. Im Rat der EU treffen sich immer die Minister und Ministerinnen der EU-Länder, z. B. alle Umweltminister und -ministerinnen aus allen EU-Ländern.

VORTEILE UND HERAUSFORDERUNGEN DER ZUSAMMENARBEIT IN DER EU

Carolin (11), Katharina (11), Rebecca (11) und Franziska (11)



Wir haben uns heute mit der EU beschäftigt. Die EU ist eine große Gemeinschaft von 28 Ländern. Während dem Recherchieren haben wir herausgefunden, dass Zusammenarbeit wichtig ist. Aber warum eigentlich? Das ist für uns einfach! Weil Gemeinschaften, wie die EU eine ist, oder auch z. B. bei uns in der Klasse, von Zusammenarbeit leben. Unserer Meinung nach soll die EU besonders in den Bereichen Landwirtschaft und Umwelt zusammenarbeiten. Aber es ist nicht immer leicht, zusammenzuarbeiten. Wir haben für euch die Vorteile und die Herausforderungen der Zusammenarbeit in unserem Artikel zusammengestellt.

Vorteile der Zusammenarbeit



Gemeinsam hat man mehr Ideen und wenn man zusammenarbeitet, ist es schwieriger einen Krieg anzufangen. Außerdem ist es einfacher, zusammen zu leben, weil wir eine große Gemeinschaft sind und in Gemeinschaften schaut man aufeinander. Aber es gibt auch Regeln bei der Zusammenarbeit, denn sonst wäre es ein Durcheinander. In Europa gibt es auch deshalb Frieden. Wir finden zusammen sind wir stark!

Herausforderungen der Zusammenarbeit



Herausforderungen können sein, dass wir z. B. nicht immer einig sind. Denn viele Menschen haben verschiedene Meinungen. In der EU gibt es deshalb auch manchmal Meinungsverschiedenheiten und man ist sich manchmal uneinig. Aber wir finden es ist wichtig, auch manchmal nachgeben zu können, auch wenn es nicht immer leicht ist, sich einig zu werden. Wenn man das schafft, nennt man das einen Kompromiss!

EU-GESETZE BEEINFLUSSEN UNSER LEBEN

Chris (12), Anja (12), Kinga (12) und Angelina (12)

Die EU macht unterschiedliche Gesetze, die im weiteren Verlauf unser tägliches Leben beeinflussen. In unserem Artikel stellen wir drei Bereiche vor.

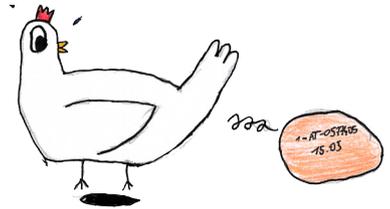
Die Europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Nach langen Verhandlungen gibt es in der EU jetzt neue Regeln für den Datenschutz. Diese versprechen neue und bessere Regeln für den eigenen Schutz personenbezogener Daten. Die DSGVO versucht unterschiedliche Rechte zu schützen. Hier ein paar Beispiele:



- **Recht auf Sicherheit.** Personenbezogene Daten von KonsumentInnen werden geschützt.
- **Recht auf Auskunft.** Auf Anfrage müssen Unternehmen Auskunft über die gespeicherten Daten des Privat- und Berufslebens geben.
- **Recht auf Vergessenwerden.** NutzerInnen haben das Recht, dass ihre personenbezogenen Daten auf Wunsch im Netz gelöscht werden.

nern innerhalb der EU abgeschafft und verboten. Auf jedem Ei findet man einen Code. Die erste Zahl dieses Codes



gibt an, wie das Huhn gehalten wurde. Eier mit einer 2 sind Eier aus Bodenhaltung

- **Fleisch:** Wachstumshormone in der Viehzucht sind in der EU verboten. Außerdem darf mit Hormonen behandeltes Fleisch nicht in die EU eingeführt werden.
- **Lebensmittiletiketten:** Etiketten müssen den genauen Nährwert des Lebensmittels, die Inhalts-, Farb- und Konservierungsstoffe des Produktes angeben.

Der Euro

25 Länder haben aktuell den Euro und 19 davon sind EU-Länder. Der Euro ist neben dem Dollar zu einer der wichtigsten Währungen der Welt geworden. Vorteile des Euros sind:



- Durch den gemeinsamen Euro wird Geld gespart, weil man nicht mehr überall Geld wechseln muss.
- Der Euro ermöglicht leichtere Preisvergleiche.
- Man kann bequem mit dem Euro bezahlen.
- Bestellungen übers Internet sind leichter und auch oft günstiger.

Den Euro gibt es, um den Handel innerhalb der EU zu erleichtern und um mit den anderen großen Wirtschaftsmächten mithalten zu können. Der Euro ist 2002 als Bargeld eingeführt worden.

Lebensmittelsicherheit

Zum Schutz der KonsumentInnen hat die EU unterschiedliche Regeln im Bereich der Lebensmittelsicherheit vorgegeben. Ein paar davon sind:

- **Eier:** Ab 2012 wurde die Käfighaltung von Hüh-







IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Dematiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

2A, PNMS des Instituts Neulandschulen,
Alfred-Wegener-Gasse 10, 1190 Wien